Freiheit oder Hungerspiele?

Vor ein paar Wochen schaute ich mit meiner Tochter den Kinofilm «Hunger Games» mit Oscar-Preisträgerin Jennifer Lawrence. Wo liegen die Parallelen zu unserer Gesellschaft?

Von Sven Bradke

Es handelt sich dabei um eine Story, die insbesondere den Jugendlichen gut gefällt: Es geht um einen exzentrischen Präsidenten namens «Snow», der viele Menschen und Regionen unterdrückt. Warum kann er das? Weil in seinem Land keine rechtsstaatlichen Verfahren und keine freien Wahlen existieren. Der Präsident ist ein Diktator, der uneingeschränkte Macht ausübt, die öffentlichen Regeln nach Lust und Laune bestimmt und den Menschen kaum Freiraum für ihre persönliche Entfaltung ermöglicht.

Blutiger Aufstand?

Wäre der Präsident ein guter Regent, so würden im Land der «Hungerspiele» kaum Gelüste zur Veränderung bestehen. Der Präsident ist aber kein gerechter, gutmütiger und weitsichtiger Herrscher, der für sein Volk und sein Land schaut – er ist vielmehr ein fieser Tyrann. Deshalb versuchen die Unterdrückten, sich mit ihren Mitteln zu wehren und eine Revolution anzuzetteln. Ein typisches Phänomen unfreier Gesellschaftsordnungen. Solche Revolutionen «von unten» sind aber bei Weitem keine Garantie für Erfolg und damit mehr Freiheit, wenden die Machthaber «von oben» doch oft grausame und blutige Gegenmassnahmen an.

Freiheit statt Diktatur!

Was ist daran neu? Eigentlich nichts! Diktaturen sind vielerorts auf der Welt zu finden. Der Film sollte uns aber wieder einmal daran erinnern, dass wir das Privileg haben, in einem freien Land mit rechtsstaatlichen Verfahren und demokratischen Wahlen leben zu dürfen. Freie und geheime Wahlen sind ein geschütztes Gut, die einen friedlichen Wechsel zulassen. Verschenken wir also unsere Stimmen nicht und gehen wir am 18. Oktober 2015 zugunsten unserer Freiheit, unserer Demokratie und unseres Rechtsstaates wählen. Unsere National- und Ständeratswahlen stehen dann nämlich wieder vor der Tür. Wer wählt, entscheidet letztlich auch über den Grad unserer zukünftigen Freiheit.

Dr. rer. publ. HSG Sven Bradke ist Geschäftsführer der Mediapolis AG für Wirtschaft und Kommunikation in St. Gallen